

Frischer Wind

Spectrum Der Landkreis-Kunstverein wird künftig von Heinz-Peter Lehmann und von Thomas Volkmar Held geführt.



Unser Foto zeigt den neu gewählten Vorstand des Kunstvereins Spectrum. Vorne (von links) Ralph Schnackig, Ina Schilling, Heinz-Peter Lehmann und Regina Stoll; hinten (links) Thomas Volkmar Held „TEVAUHA“ und Reinhardt Müller. (Foto: Robert Unterburger)

LANDKREIS ROTH – Frischer Wind für den Kunstverein Spectrum: Bei der jüngsten Mitgliederversammlung in der Hämmerleinsmühle wurde der Vorstand neu gewählt. Die 25 anwesenden Mitglieder wählten einstimmig Heinz-Peter Lehmann zum 1. Vorsitzenden. Er hatte dieses Amt nach dem Rücktritt von Hans Schindler bereits kommissarisch übernommen. Thomas Volkmar Held (TEVAUHA) wurde zu seinem Stellvertreter gewählt.

Heinz-Peter Lehmann freute sich, dass er als neue Mitglieder Steffi Bloß, Franz Netter, Heinz Ripka und Richard Strobel begrüßen konnte. Norbert Mager berichtete über die Arbeit der neunköpfigen Jury, die entscheidet, ob ein Bewerber in den Kunstverein aufgenommen wird. „Wir arbeiten sehr harmonisch in diesem Aufnahme-Gremium zusammen“, sagte er.

Schriftführerin Regina Stoll gab den Mitgliederstand mit 60 an und machte auf die neu gestaltete Homepage des Vereins aufmerksam. „Wir wollten weiterhin sichtbar bleiben und Aktionen anstoßen“, bekräftigte Heinz-Peter Lehmann in seinem Rechenschaftsbericht. 13 Künstlerinnen und Künstler hätten bei der Aktion „Spectrum-Künstler öffnen ihre Ateliers“ im Oktober 2020 mitgemacht. Die Aktion sei sehr erfolgreich geworden.

Ein weiteres Highlight sei die Ausstellung „Verkopft“ in der Valentin-Passage gewesen. „Die Stelen stehen immer noch im Schaufenster und werden nachts beleuchtet“, informierte Lehmann. Nach dem totalen Lockdown seit Oktober 2020 habe es keine Ausstellungen mehr in der Valentin-Passage gegeben.

Ein hervorragendes Echo hätten die Kunstaussstellungen von Spectrum im Impfzentrum Roth gehabt. Das Impfzentrum habe im Februar geöffnet, 22 Künstler hätten in sechs Staffeln bis Anfang August 2021 dort ausgestellt. Das Fernsehen und der Rundfunk hätten über die Ausstellungen im Impfzentrum, die in Kooperation mit dem Landratsamt durchgeführt wurden, berichtet. „Eine Verlängerung dieser Ausstellungsserie war von unserer Seite nicht interessant, da kaum mehr Besuche im Impfzentrum sind“, sagte Heinz-Peter Lehmann.

Gute Resonanz

„Knapp 200 Besucherinnen und Besucher waren im Juli an zwei Wochenenden im Historischen Eisenhammer Eckersmühlen bei unserer Ausstellung ‚Auf ein Neues‘, freute sich Lehmann, „bei der Autorenlesung mit Anja Lehmann und dem Live-Konzert mit Klaus Brandl war die Resonanz beim Publikum toll“. Beim vereinsinternen Künstlerfest habe die Musikformation „Spielratzn“ viel Beifall bekommen. Die Kunst- und Kulturwoche solle auch nächstes Jahr wieder stattfinden.

Bei der Jahresausstellung von Spectrum in der Kulturfabrik hätten 24 Künstlerinnen und Künstler ausgestellt, 93 Besucherinnen und Besucher hätten sich die Ausstellung angeschaut. In Einzelausstellungen hätten Künstler viele Ausstellungsmöglichkeiten genutzt, beispielsweise Ina Schilling beim „Kunstnaschen“ in Spalt oder Sabine Weigand im Schloss Wernfels.

13 Mitglieder des Kunstvereins hätten sich an der von Reinhard Bienert initiierten Aktion „Künstler machen Helfer sichtbar“ im Gesundheitszentrum 1 in Roth beteiligt. Es gebe Arbeitsgruppen, die eigenständig aktiv sind und die mit dem Vorstand kooperieren. Das Projekt „Geschichte des Kunstvereins“, an dem Reinhard Dellert, Norbert Mager, Heinz-Peter Lehmann und Robert Unterburger arbeiten, sei gut angelaufen und solle nach Abschluss auf der Homepage des Kunstvereins für jedermann zugänglich sein.

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung stand die Neuwahl des kompletten Vorstands. Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt: Heinz Peter Lehmann als 1. Vorsitzender, Thomas Volkmar Held als sein Stellvertreter, Reinhardt Müller als Schatzmeister, Ralf Schnackig als stellvertretender Schatzmeister, Regina Stoll als Schriftführerin, Ina Schilling als Beisitzerin sowie Norbert Mager und Sabine Weigand als Kassenprüfer.

Viel Gesprächsstoff bot die geplante Jahresausstellung 2022. Die Kulturfabrik wurde als Veranstaltungsort bestätigt. Es herrschte Übereinstimmung darin, dass Spectrum dem Landkreis anbieten will, sich bei den ganzjährigen Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Landkreis Roth“ mit eigenen Aktivitäten einzubringen und dadurch das Jubiläumsjahr zu bereichern. Eine eigene Arbeitsgruppe will sich mit künstlerischen Themen befassen, die einen Bezug zum Jubiläumsjahr haben.

Reinhard Bienert regte an, dass der Kunstverein wieder einen von den Künstlern gestalteten Kalender herausbringt. Sein Vorschlag fand Zustimmung bei den Mitgliedern. Auf Wohlwollen stieß auch seine Idee, dass sich Spectrum nach außen mehr öffnen und Kontakt mit anderen Kunstvereinen im In- und Ausland aufnehmen solle.

In einer Ideensammlung wurden unter anderem eine Arbeitsgruppe Fotografie, Workshops, Bildbesprechungen, Künstlerfortbildungen beziehungsweise „Kreativitäts-Trainingsübungen“ in der Valentin-Passage und das gemeinsame Arbeiten an Kunstwerken – so wie dies am Wandbild im Eisenhammer geschehen ist – vorgeschlagen. „Schauen wir, dass wir lebendig bleiben!“, appellierte abschließend der 1. Vorsitzende Heinz-Peter Lehmann an die Künstlerinnen und Künstler.

ROBERT UNTERBURGER
